



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1902**

221 (14.5.1902) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-93791](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-93791)



den in dem Glauben, sie nicht verwenden zu können, so hat der Gouverneur Graf v. Bögen gebeten, alle neu hinausgehenden Gouvernements-Angestellten und Schutztruppen-Angehörigen darauf aufmerksam zu machen, daß es sich empfiehlt, Fahrtrüder nach Ostafrika mitzunehmen, da bei guten Straßen und den verhältnismäßig großen Entfernungen der Besitz eines Fahrtrüdes große Annehmlichkeiten und Vortheile bietet.

Daselbe gilt für Togo, wo Fahrtrüder ebenfalls viel im Gebrauch sind. Für Kamerun ist die Möglichkeit der Benutzung nur eine sehr beschränkte. Daselbe dürfte für Südwestafrika und für die Südsee gelten.

### Die Katastrophe auf Martinique.

Ein Stimmungsbild über die verschüttete Stadt.

Ein Londoner Blatt bringt eine interessante Schilderung von St. Pierre und seinen Bewohnern aus der Feder eines Schiffskapitans. Er schreibt: „Die Schiffe, auf denen ich St. Pierre war, legten stets an einer der westindischen Inseln, und sehr oft auf Martinique an. Es ist dort kein eigentlicher Hafen, sondern ein in die See vorspringender Hafendamm. Gewöhnlich blieben wir drei Tage dort und luden Reis, kondensierte Milch und Anderes in Lichterschiffe, die von ein Paar Negern mit 24 Fuß langen Rudern ans Ufer gerudert wurden. Die Negern von St. Pierre sind gutmüthige und muntere Leute, die eine französische Mundart sprechen. Die Kinder von St. Pierre tauchten nach kleinen Geldstücken, und ich erinnere mich eines Jungen, der für eine kleine Münze auf einer Seite des Schiffes untertauchte und an der andern wieder heraufkam. Vom Schiff aus konnte man den schwarzen Mont Pelée mit seinem ganz in Nebel oder Dampf gehüllten Gipfel sehr deutlich sehen. Ich erinnere mich, daß alle Welt sagte, er wäre ganz harmlos, seit vielen Jahren erloschen und nichts zu befürchten. Ich dachte das schließlich auch, und um so größer war mein Schreck, als ich in den Zeitungen von dem Ereigniß las. Ich verstehe nichts von Vulkanen, aber nachdem ich gelesen habe, was ein Gelehrter über das eindringende Regenwasser als Ursache der Eruption gesagt hat, scheint mir, daß man Unrecht hatte, sich so sicher zu fühlen. Denn wenn er Recht hat, war der Nebel um den Gipfel sicher etwas von dem entweichenden Dampf, und es wundert mich, daß man dies nicht bemerkte. Der Dampf war freilich zunächst eine Art von Sicherheitsventil, ja, aber wie konnte man sich darauf verlassen, wenn in jedem Augenblick die Felsen einstürzen und das Ventil verstopfen konnten? Vielleicht war der Vorgang so. Aber jeder sagte, es wäre keine Gefahr und der Mont Pelée sah auch so sicher aus, denn er war ganz angebaut, und vom Schiff sah man deutlich die weißen Häuschen, mit denen er überfüllt war. Ich ging nur Abends an die Küste. Man bekam in St. Pierre reichlich Salat, Gurken, Rettiche und Dergartiges zu kaufen, und ich nehme an, es wurde auf dem Berge angebaut, ebenso wie Hamsourzeln. Als die Katastrophe sich ereignete, sind die meisten Bewohner von St. Pierre sicher in der Frühmesse gewesen. Es war ein frommer Ort, Morgens und Abends und jeden Wochentag ging man in die Messe. St. Pierre war wie ein kleines Paradies. Man sah nicht die Hautbeut und Armut, wie man sie anderswo findet. Dann war es unlegbar eine hübsche kleine Stadt. Vom Schiff sah man die Kirchen und Kapellen mit Säulen und Kuppeln und weiße, rote und blaue Dächer. Nur auf dieser Insel konnten die Bewohner an Sonntagen nicht ans Ufer, um Obst zu verkaufen. Wenn man vom Deck aus die kleine Stadt im Sonnenschein liegen sah, war es wie ein Traum, da Alles so hübsch und ruhig war. Auch am Land sah man den Unterschied von andern Inseln. Die Häuser standen nicht so dicht beisammen, und die Leute schienen alle so fleißig und beschäftigt. Die Menge forschte einen bei einem Gang durch die Stadt nicht an; wenn man ruhig angesprochen wurde, geschah es nur aus Höflichkeit. Vergnügungsorte gab es nicht am Land, selbst die Trinkstuben sind mehr wie Löden. Man kann Cognac oder weißen Rum bekommen, auch reichlich Mineralwasser, aber Bier ist zu theuer. Es muß große Geschäftigkeit in St. Pierre gewesen sein, als die Katastrophe erfolgte, aus den vielen Schiffen zu schließen, die zur Zeit da waren. Ich habe niemals mehr als einen Dampfer und ein halbes Duzend Schoner und Barken dort gesehen. Ich war betroffen, daß 40 000 Leute getödtet worden sind. Als ich vor etwa einem Jahr fragte, wie groß die Bevölkerung von St. Pierre sei, sagte man mir 25 000 Personen. Dazu kommt die Landbevölkerung auf dem Mont Pelée, weitere 1000 Leute, aber das sind noch nicht 40 000. Zu den Industrien des Ortes gehört das Verfertigen von Terrakottastatuen. Dann sind viele Leute in der Obstkultur beschäftigt, Apfelsinen, Bananen, Pfirsiche u. s. w. Die Insel ist viel besser daran als St. Vincent, wo die Leute vor 1 1/2 Jahren dem Verhungern nahe waren. Das Kind-

fleisch in St. Pierre ist freilich jäh wie Leder, da die Thiere erst geschlachtet werden, wenn sie zu alt zum Arbeiten sind. Es ist wunderbar, wie der Vulkanstau von St. Vincent nach Barbados getrieben werden konnte. Ein sehr starker Wind muß dabei geherrscht haben. Es gibt wohl in jener Gegend Stürme, aber in der Regel ist es erstickend heiß und kühl auf dem Schiff als an Land.

### Ueber die Ursachen der Katastrophe

hat ein englischer Gelehrter, Professor John Milne, der sich gegenwärtig in Newport auf der Insel Wight befindet und eine Anticlität auf dem Gebiete der Erdbebensprünge ist, ein bemerkenswertes Urtheil abgegeben. Er äußerte zu dem Vertreter eines Londoner Blattes, daß es sich seiner Meinung nach nicht um erste Erdstöße in Verbindung handele, sondern daß lediglich ein vulkanischer Ausbruch die Ursache der katastrophalen sei. Wenn ein legendärer erheblicher Erdstöß in Westindien gewesen wäre, so hätte einer meiner Seismographen innerhalb von neun Minuten nach dem Erdstöße dies automatisch verzeichnet. Aber in den letzten Wochen ist in meinem Observatorium nichts Derartiges bemerkt worden, mit Ausnahme eines leichten Erdstößes am etwa 11/2 Uhr Vormittags am 8. und nach den Aufzeichnungen der Apparate war dieser Ort etwa 30 Grad von England entfernt, also in Kleinaitien. Seit dem 19. April, als ich sehr bestimmte Aufzeichnungen über ein Erdbeben in Guatemala erhielt, haben in Westindien und dem angrenzenden Gebiet keine Erdbeben stattgefunden. Auf Martinique hat höchst wahrscheinlich der Mont Pelée seine Spitze weggesprengt, wie es bei so starkem Dampfdruck mit einem Gölinder geschieht. Ein derartig heftiger vulkanischer Ausbruch entsteht durch Einwirkung von Wasser durch die Felsen, das schließlich auf irgend eine Art zu den geschmolzenen Stoffen unter der Erdoberde gelangt. Der nun entstehende Wasserdampf übt unter der fürchterlichen Expansivkraft, die die Hitze erzeugt, einen so ungeheuren Druck aus, daß eine Explosion notwendig erfolgen muß. Wenn bei diesem Geschehniß der Krater mit Wasser gefüllt ist, wie das bei einigen der Fälle ist, so folgt ein ungeheurer Ausbruch von Schlamm, der an den Abhängen des Berges in solchen Mengen herunterstürzt, daß er das umliegende Thal ausfüllt und Alles auf seinem Wege begräbt. Ich bin nicht persönlich mit Martinique bekannt, aber ich nehme an, daß sich etwas Derartiges zugefallen hat, und es ist durchaus möglich, daß die gestrandeten Schiffe unter der Fluth begraben wurden, die auf ihre Decks herabkam. Das merkwürdigste Beispiel einer solchen vulkanischen Eruption, die ich persönlich kennen lerne, ereignete sich in Japan. Der Bandaitar, ein unschuldiger alter Berg, den man nicht für einen thätigen Vulkan hielt, explodirte plötzlich und füllte ein fünfzehn Meilen langes und sechs Meilen breites Thal mit Schlamm und Trümmern bis zu 100 Fuß Tiefe. Gegenüber diesem Urtheil von Professor Milne steht eine Meldung des Bradford Hill Observatoriums in Edinburgh, das am Donnerstag Morgen etwa gegen 1 Uhr eine Erdbebensprünge verzeichnet. Da aber die Zeitangabe über die Katastrophe nicht die genaue Zeit des Erdstößes anzeigt, der den vulkanischen Ausbruch begleitet haben soll, kann noch nicht festgestellt werden, ob diese im Observatorium angezeigte Störung mit der Katastrophe auf Martinique im Zusammenhang steht. Das Erdbeben in Merito wurde in diesem Observatorium sehr deutlich angezeigt.

## Aus Stadt und Land.

Mannheim, 14. Mai 1902.

### Von den Angriffen gegen unsere Stadtverwaltung.

Die in unserem Mittagsblatte abgedruckte Zusammenstellung der erfreulichen Ereignisse, welche die Erweiterung des städtischen Stadterweiterungsgebietes bis jetzt geliefert hat, wurde an die Mitglieder des Stadtraths und des Bürgerausschusses mit folgendem Begleitbrief des Herrn Oberbürgermeisters Bed verandt:

Im Anschlusse möchte ich mich, Ihnen eine Darstellung über die Einnahmen und Ausgaben aus der städtischen Stadterweiterung, die anlässlich der Budgetberatung in Aussicht gestellt wurde, zur gefälligen Kenntnis ergeben zu übergeben. In einem die zweite Redarbrücke betreffenden Kundschreiben der Herren A. Anselm und Genossen wurde die Behauptung aufgestellt:

In weisbildender Voraussicht hat verehrlicher Stadtrath für das neue Zukunftsbildet, die städtische Stadterweiterung, Millionen verwendet, die erst in späteren Jahren nutzbringend werden, dagegen die so allgemein anerkannte notwendige Straßenverbindung zweier reich bevoölkerter städtischer Stadttheile wie Jungbusch und Redarvortradt in „schönungslöser Weise“ vernachlässigt.

Bereits in einer der Verhandlungen über die 2. Redarbrücke umfassenden Darstellung vom 28. April 1902 hat das Bürgermeisterrat nachgewiesen, daß die letztere, auf die angebliche Vernachlässigung des Brückenbaues bezügliche Anschuldigung jeder thatsächlichen Unterlage entbehre. — Inhaltlich der anliegenden Zusammenstellung ergibt sich aber auch die völlige Ungegründetheit der erjeren, die städtische Stadterweiterung der treffenden Behauptung, denn nach dieser Zusammenstellung sind die sämtlichen auf die städtische Stadterweiterung verzuwendeten

Summen nicht nur vollständig durch die aus diesem Stadterweiterungsgebietes Einnahmen gedeckt, sondern es sind erhebliche Mittel aus der Stadtkasse als Reineinnahme bereits zu Gute gekommen und es werden daraus noch viel erheblicher Beträge in Zukunft der Gemeinde zufließen.

Die Angriffe der Herren Anselm und Genossen gegen den Oberbürgermeister und gegen den Stadtrath haben nun durch zwei offizielle Schriftsätze ihre Widerlegung und Entkräftung erfahren. In dem einen, schon in der vorigen Woche abgedruckten Schriftsatz wurde der Nachweis der Nichtbeträchtigung des Vorwurfs der angeblichen Verschleppung der Frage der Erbauung der zweiten Redarbrücke erbracht und in der heute Mittag veröffentlichten zweiten Schriftsatz ist der Beweis geliefert worden, wie ungegründet die Behauptungen von einer Verzögerung der städtischen Stadterweiterung sind. Die Herren Beschwärderer sollten aus diesen beiden Schriftsätzen doch die Lehre ziehen, in Zukunft mit ihren Behauptungen etwas vorsichtiger zu sein und die öffentliche Meinung nicht zu verwirren. Die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Stadt ist wichtig nicht dazu angethan, die Interessen einzelner Stadterweiterer gegen einander auszuspielen, sondern das Wohl unseres Gemeinwesens erfordert ein möglichstes Zusammengehen aller Kräfte und Kreise der Bürgerschaft. Das Bestreben der Stadtverwaltung aber auch zweifellos darauf gerichtet sein, einerseits den geträhten Wünschen aller Stadterweiterer nach Möglichkeit Rechnung zu tragen, andererseits jedoch auch die finanziellen Verhältnisse unserer Stadt gebührend zu berücksichtigen.

**Sprecherverkehr.** Folgende öffentliche Sprechstellen des Oberbürgermeisters, Stadtraths (Main) sind mit denselben Gehaltsverhältnissen wie ihre Vermittlungsstellen zum Sprecherverkehr mit Mannheim zugelassen worden: Scherzheim, Bornheim, Weisel, Pfalz, Erbach (Abergau), Reudorf (Abergau), Medelich, Kautenthal, Dautenau, Niedererbach, Nieder, Weisbach (Lob), Weisbach (Lob), Frankfurt-Erbach, Kildelheim, Krausbach, Eckenheim, Gimmheim, Hausen (Bz. Wiesbaden), Niedererbach, Weisbach (Lob), Söfenheim, Nied., Söfenheim, Weisel, Karzheim, Lohbach, Friedelsdorf (Lob), Mirdorf, Obererbach, Gonsenheim, Dornholzhäuser, Kessel, Ely (Bz. Wiesbaden), Lehm, Eichenhof, Lindenhöfen, Nieder, Söfen, Birges (Weisbach), Goldhausen, Niedererbach, Weisbach, Ahmannshausen, Niedererbach, Kallhausen, Weisbach, Weiser (St. Goarshausen), Kallhausen, Kallhausen, Sulzbach (St. Soden), Niedererbach, Münster (Lob), Kallhausen, Kallhausen, Sonnenberg (Bz. Wiesbaden), Weisbach (Bz. Wiesbaden), Erlenheim.

**Herr Professor Dr. Trösch** von Heidelberg, dessen Vortrag über undogmatisches Christentum letzten Winter hier noch in lebendiger Erinnerung seiner zahlreichen Zuhörer steht, wird nächsten Herbst hier einen Vortrag von sechs religionsgeschichtlichen Vorträgen halten. Dieselben behandeln die Ursprünge der Religion und die Religionen der kulturellen Völker; die polytheistischen Kulturreligionen Indiens, Ägyptens, Assyriens, Babyloniens u. s. w.; die großen monotheistischen Religionen des Buddhismus, Brahmanismus, Judenthums, des Christentums, des Islamismus und des Jains und schließlich die religiöse Lage der Gegenwart. — Die Vorträge erfolgen feierlich konfessionelle Zwecke, rufen sich vielmehr an die Mitglieder aller Konfessionen, die sich über den Werdegang des religiösen Lebens in der Welt unterrichten wollen. Die Vorträge finden statt im Stadtparksaal jeweils Mittwoch den 15., 22., 29. Oktober, 5., 12., 19. November, Abends 8 Uhr. Ein unumwundener Beitrag für die 6 Vorträge zusammen wird eine Mark kosten, jedoch den weitesten Kreisen eine Beihilge ermöglicht sein wird. Daran werden einige Reihen nummerierter Sitze à 5 Mark per Platz für die sechs Abende verkauft. Der Verkauf wird f. Z. durch die Hofmusikantenhandlung D e e l erfolgen.

**Ueber den weiteren Verlauf des Verbandstages reisender Kaufleute,** der in Berlin stattfand, wird uns geschrieben: Montag Vormittag setzte die Generalversammlung die Beratung unter dem Vorsitz des Herrn Gustav Wackermaier-Deuzig fort. Anwesend 67 Sektionen mit 8821 Stimmen. Zu Punkt 9a der Tagesordnung beschloß die Versammlung, die Protokolle der Generalversammlung nur noch als Beilage zum Verbandstagen der „Reisenden Kaufleute Deutschlands“ zu veröffentlichen. Punkt 10: Das Verbandstagen an sämtliche Handelskammern Deutschlands, soweit diese noch nicht anherbeigekommen sind, zu senden, wird einstimmig angenommen. In einem Begleitbriefchen soll auf die Bedeutung des Verbandes und seine Bestrebungen hingewiesen werden. Der Antrag der Sektion Stuttgart, die „Vost“ nicht mehr direkt, sondern als Postabonnement anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Als Ort der nächsten Generalversammlung wird auf Antrag der dortigen Sektion Breslau gewählt.

**Gundelshaus in Schwesingen.** (Veranstaltet vom Verband Lud., Amolig, Reine, Corocet Berlin, „Gundelshaus“ Mannheim-Ludwigshafen.) Vom herrlichen Wetter begünstigt, ist die jetzt so beliebte dritte Schau des Verbandes in Schwesingen glänzend verlaufen. Von Koh und Jern waren Gundelshaus und Besizer vom Hundes herbeigekommen, um auf der Schau ihre Thiere auszustellen. Es waren im Ganzen 340 Hunde ausgeführt; zum größten Theil ein ganz vorzügliches Material. Am 11. Uhr nahmen die Richter ihre Thätigkeit auf. Als solche fungirten die Herren: Heinrich Wepfer, Gannstadt, Professor Treiber-Plantstadt, Apotheker August

Stämme wie polirtes Silber glänzen. Ein kleiner hiesiger Steg führt über den See. Hier hat die Königin im Sommer mit Hundarbeiten oder mit Stiegen beschäftigt mit ihren Damen. Man kann erdichtete sie hier auch die Staatsgeschäfte. Am dem Ende des Stegs am Ufer steht ein weißer Pavillon, der wie ein chinesisches Haus gebaut ist. Hinter dieser geschlossenen Thür befindet sich ein Garten jenseits der Spielstätten, mit denen sie als Kind spielte, und einige Boote, mit denen sie auf dem See ruderte.

**Zu der Affaire Humbert-Crawford** wurde nunmehr die dritte Verhaftung vorgenommen. Sie betrifft, wie uns aus Paris geschrieben wird, den ehemaligen Notar Langlois von Chamonix, der nach einer sehr dunklen Vergangenheit seit etwa zwanzig Jahren in Paris sehr luxuriös lebt, obwohl er nur ein kleines Geschäftsbureau hält, das oft seine Aderne wechselt. Als Notar in Chamonix machte er so zweifelhafte Geschäfte, daß ihn seine Kollegen ablehnten, sein Notariat zu verlassen. Er übergab es hierauf einem Strohmann und legte unter seinem Namen die alte Wirtschaft fort, bis ein Prozeß erfolgte und der Strohmann zu fünf Jahren Gefängniß verurtheilt wurde. Er bezog sich nun 1885 nach Nizza und machte Häuserpekulationen. Schon damals scheint er zu Jean Humbert in Beziehungen getreten zu sein, aber erst 1888 siedelte er sich in Paris an. Erweisen ist, daß mehrere Kapitalisten, die Frau Humbert ausbeutete, durch Langlois gefangen worden sind. Man bemerkt hier, daß die Briefe von Robert Crawford und seinem angeblichen Sekretär Müller, welche die gleiche Handchrift zeigen, das Wort Langlois waren, und daß er von Anfang an der Verarbeiter und Vorkäufer der Affaire der Frau Humbert war. Eine sehr ungewöhnliche Maßregel, welche die Energie des Untersuchungsrichters Vendet bezeugt, ist die Durchsicht, die bei den vier Bewohnern der Humbert und der Crawford, Langlois, Gannstadt, Angou und Landt, stattgefunden hat. Langlois behauptete, die Erstellung der Briefe Crawford gebe aus einer Prokuration hervor, die er bei einem Notar der Provinz unterzeichneten, und die jetzt in der Hand des ersten Präsidenten Richon sei. Wahrscheinlich handelt es sich aber auch hier um eine Affaire Langlois.

## Tagesneuigkeiten.

— Am Krankenlager der Königin Wilhelmina. Der Korrespondent eines Londoner Blattes entwirft ein feines Stimmungsbild aus Schloß Zoo. Wer die Königin Wilhelmina in ihrer Krankheit näher zu beobachten Gelegenheit hatte, erklärte, daß sie ohne ihren Wirth und ihre sehr engherzige Begleitung, zu gehen, eine so schreckliche Kräfte nicht durchzustehen hätte. In dem Schloß zu Zoo liegt sie in ihrem großen weißen Bett in dem großen, blau und gold gemalten Zimmer, die kleinen Hände hat sie zur Brust geholt und die Zähne fest aufeinandergebissen, und so kämpfte sie für ihr Leben. Auch wenn die Kräfte vorüber ist, bedeutet dies bekanntlich noch nicht das Ende der Gefahr. Nicht einmal erst ist ein unentworfener und sehr schöner Rückfall eingetreten, der nicht in den offiziellen Bulletin erwähnt worden ist, und von dem sich die tapfere kleine Königin nur durch ihre Willensstärke erholt hat. Aber wenn auch ihr Wille sie gestützt hat, so brachte sie ihre Energie auch bei einer anderen Gelegenheit in Gefahr. Sie hatte so lange still und ruhig gelegen, daß ihre Wärterinnen etwas besorgt wurden. Dann fuhr sie plötzlich im Bett auf und befaß mit flammenden Augen, daß ihr bestimmte Papiere gebracht werden sollten. Sie wäre wohl genug, um etwas für ihr Land zu thun. Jede sanft antwortete man ihr, daß sie ihrem Land am besten dienen würde, wenn sie sich wieder hinlegte. Ihre Mutter hat mit Thänen, die Wärterinnen verfluchten in die Kräfte verfallen. Sie schreie auf Niemand, trauere mit den Häupten auf die Bede und befaß, daß ihr Wille gelien würde. Aber davon konnte natürlich keine Rede sein. Unabwendbar Angeht'st giong man sie also dazu, sich niederzuliegen, und die arme kleine Königin meinte sich dann in den Schlaf. Ebenso authentisch wie diese Geschichte ist es, daß die Königin ihren Entschluß geändert hat, nicht die letzte ihres Geschickes zu werden. Diese Neuerung, die mit den eigenen Worten der Königin hier nicht wiedergegeben werden kann, gibt einen Beweis für ihre Tapferkeit, und die Holländer können mit Recht voll Stolz und Hoffnung auf ihre Königin blicken.

deren Persönlichkeit sich in ihrem Dergen unaussprechlich etragt hat. Aber die Königin Wilhelmina ist für die Holländer noch mehr. Sie ist die letzte aus dem Hause Oranien, das im Verlaufe einer sorglosen und blühigen Geschichte Holland mehr als einmal geteilt hat. Die kleine Wilhelmina handt stets im Mittelpunkt der Hoffnungen Hollands. Einmal im Jahre kam der Hof, wie die Verfassung es verlangt, nach Amsterdam, um dort die Revenuen für das Jahr zu empfangen. Und wenn ein königlicher Beamter den Chef erhalten hatte, zeigte die Königin-Mutter von einem Fenster des höchsten Schlosses ihr Kind dem Volke. Dann brüllten die aus ihrem Gleichgewicht gebrachten Holländer wohl eine halbe Stunde, wenn sie das rothe Kind erblickten. Sie saßen in Zirkeln auf den Steinen vor dem Schloß, lange, wenn das Kind schon im Bett lag und kulbigten ihm in der Stille. Wenn Vorn entstand, murmelten hundert Stimmen: „Oh, Ihr werdet Wilhelminje aufwachen!“ Diese Worte wurden in den Niederlanden sehr heilig, Mütter flüsteren sie ihren Kindern zu und Männer sagten sie einander, wenn zu viel Lärm im Café war. Sie beobachteten, wie das rothe Kind zu einem stolzen Mädchen heranwuchs. Sie erzählten sich freudig, wie sie im Haag zur Winterzeit einst aus ihrem Schloß in Begleitung war und einigen Knaben durchgehängt hatte, weil sie zwei kleine Mädchen mit Schnee bewarfen. Sie war blond und blausüßig und rosig und war nicht stolz, und deshalb liebte das Volk sie um so mehr. Jetzt muß Königin Wilhelmina nach mancher Woche in Zoo liegen, denn ihre Genesung wird sicher noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Für eine Kranke ist Zoo ein angenehmer Aufenthaltsort. Das Schloß ist durchaus nicht prächtig, sondern ein einfaches, zweistöckiges Haus. Es ist blendend weiß, mit dunkelgrünen Fensterläden. In Zoo gibt es kein Gebränge und keine Ceremonien, man kann sich an die Ruhe des Schloßesöhnen und werden. Nur ein kleiner Platz vor dem Schloßhof darf nicht betreten werden. Hier steht der Posthof der Königin. Es ist ein alter Baum, dessen weißer Rind bis auf die Brust fällt. An Regentagen hält er unter einem Regenhütchen Wache. Vor dem Gemächern der Königin erstreckt sich der Park meistens mit seinen Büben und Birken, deren



Direktoren, die Generalproben abzuhalten, der aber demnach ein noch beständig werden muß. Vielleicht sollen hiermit die Generalproben ein glückliches Ende finden. Jedenfalls in eine solche Premierenfeier, und noch dazu am Ende der Saison, in Paris lange nicht dagewesen. Im Renaissance-Theater wurden Dienstag Nachmittag drei neue Stücke geprobt, in der Oper am Abend die Generalprobe von „Lafola“, im Ambigu die Generalprobe von „Sannière“, Donnerstag Nachmittag im Châtelet die Generalprobe der „Götterdämmerung“, Donnerstag Abend im Nouveau-Theatre die Generalprobe von „Roméo et Juliette“ und zugleich in den Boulevards die Generalprobe von „Léon“. Es folgen dann natürlich unmittelbar die Premieren, so daß diese Woche für Paris eine noch nicht dagewesene Theaterwoche bedeutet.

**Neueste Nachrichten und Telegramme. Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.**

\* **Frankfurt a. M., 14. Mai.** Die „Frankf. Ztg.“ demotiviert die auch in die auswärtige Presse gegangene Meldung, daß der Oberbürgermeister von Frankfurt, Adickes, in die Direktion der Distrikts-Gesellschaft eintreten will.

\* **Frankfurt a. M., 14. Mai.** Finanzminister von Rheinbaben traf heute früh hier ein und reiste um 8 Uhr 20 Min. nach Wiesbaden weiter. Er wird an der Bahnhofs-Konferenz in Domburg teilnehmen, die heute unter Vorsitz des Kaisers dort stattfindet.

\* **Wiesbaden, 14. Mai.** Der Kaiser reiste mit sämtlichen Herren seiner Umgebung um 1 Uhr nach Domburg ab.

\* **Stuttgart, 14. Mai.** Die Kammer nahm mit großer Mehrheit die Entwürfe zum Schutze der Bauarbeiter mit der Hauptforderung der Zulassung von Mitgliedern der Arbeitervereine zur Kontrolle an.

\* **Hamburg, 14. Mai.** Die deutsche Schifffahrtsgesellschaft „Rosmos“ theilt dem „Hamburgischen Correspondenten“ mit, daß ihr Dampfer „Callarab“ auf der Heimreise nach Europa bei der Guanabara-Insel, zweihundert Meilen südlich von Ancon (Chile), am 1. Mai gestrandet ist. Die Mannschaft und Passagiere sind gerettet. Der Dampfer „Rosmos“ ist von Valparaiso zur Hilfeleistung abgesandt.

\* **Berlin, 14. Mai.** Ein neues Seuchengesetz soll im Herbst 1903 oder im Frühjahr 1904 dem Reichstag unterbreitet werden.

\* **Paris, 14. Mai.** Heute früh, 8 1/2 Uhr, traf Prinz Albrecht von Preußen und Prinz Joachim Albrecht mit Gefolge auf dem Nordbahnhof ein und wurde vom Kaiserlichen Hofkapellmeister, nach Beendigung mehrerer Sebenswürdigkeiten reisten die Herren nach Madrid weiter.

\* **London, 14. Mai.** Alfred Holt in Liverpool ließ dem Reuters-Bureau die Erklärung abgeben, daß das Angebot auf Ankauf des gesamten von der China Mutual Steam Navigation Company ausgegebenen Aktienkapitals von ihm ausgegangen sei.

\* **London, 14. Mai.** Die „Times“ meldet aus Shanghai vom 12. ds.: Auf Grund einer von Scheng unterstützten Petition der Gilden beschloß die chinesische Regierung die sofortige Herabsetzung des Ausfuhrzolles auf Thee auf Grundlage von annähernd 5 Proz.

\* **Madrid, 14. Mai.** Der spanische „Correo Espana“ veröffentlicht einen Aufruf von Carlos gegen die Krönung Alfons XIII. Es heißt darin, Don Carlos habe gegenwärtig seine Fahne eingeholt, sei aber bereit, sie nöthigenfalls im gegebenen Augenblicke selbst wieder aufzuspinnen.

\* **Sima, 14. Mai.** Die indische Regierung wird auf Erlaßen des deutschen Generalkonsuls eine Garnitur der Sommer- und Winterausrüstung der indischen Kavallerie und Infanterie (ohne Waffen) für das Kriegsministerium nach Berlin senden.

**Der Kaiser in Domburg.**

\* **Domburg a. d. S., 14. Mai.** Der Kaiser traf mittelft Sonderzugs 2 20 Uhr hier ein. Gleich nach der Ankunft hielt der Eisenbahnminister von Tschiran im Kaiserparkillon des Wohnortes einen Vortrag über die Wohnhofanlage in Domburg. Nach dem Vortrage fand eine lokale Besichtigung statt. Darauf trat der Kaiser die Fahrt nach der Saalburg an.

**Preisaußschreiben.**

\* **Berlin, 14. Mai.** Der Verein der Spiritusfabrikanten in Deutschland läßt in Verbindung mit der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und zahlreichen landwirtschaftlichen Körperschaften und unter Beteiligung der Regierung von Preußen und anderer Bundesstaaten ein mit 30 000 Mark dotiertes Preisaußschreiben zur Gewinnung eines Verfahrens behufs Ueberführung von Kartoffeln in ein Sauerfutter (Trodnung).

**Der Krankheits der Königin Wilhelmina.**

\* **Schloss Loo, 14. Mai.** Das Befinden der Königin ist andauernd völlig befriedigend. Von heute ab werden Krankheitsberichte nicht mehr regelmäßig veröffentlicht.

**Wunders Reise nach Rußland.**

\* **Wresl, 14. Mai.** Präsident Loubet wurde bei seinem Eintreffen von den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden empfangen. Auf der Fahrt zur Residenz wurde er von einer zahlreichen Menschenmenge begrüßt. Die Stadt ist besetzt. Das Weiter regnerisch.

**Zur Bewegung in Ost.**

\* **Tiflis, 14. Mai.** Dem ostlichen Blatte „Kavkas“ zufolge kamerte sich am 4. Mai in Batumi auf dem Platz vor der normanischen Kirche ein Volksaufstand von mehreren hundert Personen an. Der Haufe entfaltete eine rotte Fahne und lärmte; Schriften revolutionären Inhalts wurden vertheilt. Durch die von der Polizei ergriffenen Maßnahmen, unter Beistand von Kosaken, wurde die Ruhe wieder hergestellt. Zwei Personen wurden verhaftet. Gewaltthatigkeiten sind nicht vorgekommen.

**Die Katastrophe auf Martinique.**

\* **München, 14. Mai.** Der Prinzregent richtete anlässlich des Unglücks auf Martinique ein Beileids-Telegramm an den Kaiser, worauf dieser telegraphisch dankte.

\* **Paris, 14. Mai.** Im ersten Wahlbezirk von Martinique wurde am Sonntag die Stichwahl vorgenommen, in welcher der Radikale Clement gewählt wurde. An dieser Wahl beteiligten sich 11 000 Wähler. Diese Zahl beweist, daß dieser Theil der Insel am Sonntag vom vulkanischen Ausbruch verschont wurde und daß keinerlei Panik herrschte.

\* **Port-de-France, 14. Mai.** Bisher wurde nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl von Leuten in St. Pierre aufgefunden. Das ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, daß die am meisten bedrückten Stadttheile von dichten Lavamassen überflutet sind und die Leichen in die Höhe getrieben wurden.

\* **Kopenhagen, 14. Mai.** Der König istete für die Weidwägigen auf Martinique 4000 Francs.

\* **Reims, 14. Mai.** Nach einer Mitternacht und St. Thomas, von 13. ds. ds. ds., viel ein Karamitoge 1/2 Uhr verspätet Gedröh große Aufregung hervor. Die Bewohner fürchten aus den Häusern. Die Erdbebenwelle hörte jedoch auf, bevor ein tatsächlicher Schaden angerichtet worden war.

\* **Newport, 14. Mai.** Die letzten Berichte bezüglich St. Vincent zeigen klar, daß eine Landung an der Insel unmöglich ist. Man befürchtet weitere große Menschenverluste. In St. Pierre ist nur eine einzige Person lebend davon gekommen. Ein Gefangener im künftigen Gefängnis, der indessen schwer verletzt ist. Die Leichen sind zum größten Theile unrettbar, da sie unter Lava und Asche liegen, und so eine Beerdigung unmöglich ist. Der Gouverneur von Martinique hatte kurz vor der Katastrophe eine Kommission angeordnet Sachverständiger eingesetzt, welche berichteten, daß keine Gefahr vom Monte Pelee drohe.

**Volkswirtschaft.**

**Konkurs in Mannheim.** Ueber das Vermögen der Kaufmann Kirchner u. Saffertling wurde das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter ist ernannt Rechtsanwalt Dr. Eder hier. Forderungen sind bis 17. Juni anzumelden. Prüfungstermin: 24. Juni.

**Eisen- und Bronze-Gießerei vorm. Carl Hülst.** In der heute stattgehabten Generalversammlung der Aktiengesellschaft für Eisen- und Bronze-Gießerei vormals Carl Hülst wurden die Entwürfe von Aufsichtsrath und Direktion einstimmig genehmigt.

**Aktiengesellschaft für Chemische Industrie in Rheinau-Mannheim.** Dem Geschäftsbericht für 1901 entnehmen wir: Der allgemeine wirtschaftliche Niedergang, der sich im Jahr 1901 fortsetzte und verschärfte, hat die chemische Industrie zwar weniger betroffen, als andere Industriezweige, doch hatten wir in unserem Geschäftszweig mit recht schwierigen Verhältnissen zu kämpfen. Die meisten Abnehmer hatten größere Mengen abgekauft, als sie abzunehmen in der Lage waren. Die Abrechnungen auf laufende Kontrakte erfolgten deshalb langsam und vor Allem sehr unregelmäßig. Obwohl der größte Theil unserer Produktion auf Bestellung verkauft war, fiel es unter diesen Umständen gewiss sehr schwer, den Betrieb in vollem Umfang aufrecht zu erhalten. Wenn es trotz dieser Sachlage gelungen ist, einen erheblichen Ueberschuß zu erzielen, so ist dies dem Umstande zuzuschreiben, daß die Reizezahl der Lieferungsabläufe zu guten Preisen getriggt waren, daß sich Kohlen billiger hielten als im Vorjahr u. daß in den Betrieben weitere Verbesserungen und Sparmaße durchgeführt wurden. Von größeren Verlusten bei Zahlungs-Einstellungen sind wir glücklicherweise verschont geblieben; dieselben belaufen sich auf wenige Mk. 758.98. Im laufenden Jahr sind wir in den meisten Betrieben bisher gut beschaffig gewesen und sind mit Lieferungsanträgen reichlich versehen. — Die Aussichten können im Allgemeinen günstiger als im Vorjahr bezeichnet werden. Der Aufsichtsrath beantragt, den Gewinn von Mk. 300 331.59 nach den Vorschriften des Statuts zu verwenden, zu Abschreibungen auf Mk. 205 570.000.80, die Gesamtabrechnungen vom Jahre 1900 an betragen einschließlich der diesjährigen: auf Gebäude Mk. 109 451.29, auf Brücken und Anlagen Mk. 12 947.39, auf Maschinen und Apparate Mk. 449 230.44, auf Mobilien und Utensilien Mk. 88 326.93 auf Mk. 609 062.04. Dividende 4 Proz. auf Mk. 2 500 000 Aktienkapital, Verzugs- und fälligenmähige Forderungen Mk. 30 399.70, Superdividende 3 Proz. auf Mk. 2 500 000 Aktienkapital Mk. 75 000. Der Rest mit Mk. 178.10 wird der Unterhaltungs- und Pensionskasse für Beamte und Arbeiter zugewiesen. Die Bilanz zeigte folgende Hefen: Aktiva: Rohstoffe 141 586 Quadratmeter, 1. Eisenbahn-Anschluß (1631 Peter Welle, 5 Weichen und 2 Dreharbeiten) Mk. 19 579.24, Gebäude Mk. 701 507.41, Maschinen und Apparate Mk. 827 266.77, Brücken und Anlagen Mk. 23 608.31, auf Mk. 1 572 912.78; Mobilien und Utensilien Mk. 51 745.48, Rohstoffe, Halbfabrikate, Handelswaaren, Kohlen, Holz, Materialien und Einbauten (einschließlich auswendiger Lager) Mk. 1 698 368.98, Effekten, worunter 544 unferer Gemischtwaare mit je Mk. 80 Mk. 82 289.67, Wechsel Mk. 45 471.34, Bank Mk. 4214.56, Debitoren (849 laufende Rechnungen) 1 787 271.75, Patent-Monto Mk. 8000, auf Mk. 5 194 354.49. Passiva: Aktienkapital Mk. 2 500 000, Obligationen Mk. 1 000 000, Wechsel der Reservefond Mk. 300 000, Spezial-Reservefond Mk. 100 000, Delkrede-Monto Mk. 10 000, Konto für Verluste Mk. 30 000, Dividende-Monto, nicht erdohene Dividende Mk. 825, Zinsen-Monto, nicht erdohene Obligationen-Zinsen Mk. 20 100, Kreditoren (241 laufende Rechnungen) Mk. 869 393.70, Accente Mk. 49 955.57, Pensionskasse für Beamte und Arbeiter Mk. 22 688.63, Gewinn- und Verlust-Monto, Gewinn für 1901 Mk. 300 331.59, auf Mk. 5 194 354.49.

**Wito.** Dem uns vorliegenden Geschäftsbericht der Wito, Bergbau-Ges. in Mannheim entnehmen wir Folgendes: Trotz des wirtschaftlichen Niedergangs im Jahre 1901, der sich theils in gänzlicher Arbeitslosigkeit, theils in vermindertem Betriebsabgange zeigte, hat sich das Geschäft günstig entwickelt, eine Thatfache, die namentlich in der beträchtlich gesteigerten Brutto-Einnahme ihren Ausdruck findet. In erster Reihe wurden durch die Depression die unrenten und mittleren Bevölkerungsklassen betroffen, deren Einnahmequellen hierdurch völlig verlegt, zum Mindesten so herabgemindert wurden, daß es nahezu unmöglich wurde Eesparnisse zu machen, welche für Prämienzahlungen hätten verwendet werden können. Jene eben erwähnten Kreise bilden aber das Haupt-Kontingent der Antragsteller in der sog. kleinen Lebens-Versicherungs-Kapital- und Volks-Brand-, auf welche die Wito in ihrem Geschäftsbetriebe u. K. angewiesen ist. Am Ende des Berichtsjahres 1901 betrug die Gesamtsumme Prämien-Einnahme 457 826.37 (Mk. 42 276.65 pro 1899 und 479 020.26 pro 1900), die ohne Anwendung der Willmer'schen Methode berechnete Prämien-Reserve 472 280.79 (Mk. 30 202.63 pro 1899 und 420 766.82 pro 1900) und der Versicherung-Verband 14 488 Wöiten mit 7 280 934 Kapital. Die Aktien der Gesellschaft erhöhten sich auf 3 478 980.56, d. h. wuchsen gegen das Vorjahr um 1 265 167.53.

**Herrenmühle vorm. C. Wenz, Akt.-Ges., Heidelberg.** In der Generalversammlung, in der über Herabsetzung des Grundkapitals von 700 000 auf 500 000 beschlossen werden sollte, wurde auf Antrag eines Theils der Aktionäre die Tagesordnung von dem Aufsichtsrath zurückgezogen und eine von der Minderheit vorgeschlagene Prüfungskommission eingesetzt, welche die Vorgänge bei der Gesellschaft und die Bilanz prüfen soll, da im Verlauf der Generalversammlung sehr viele Anstände vorgebracht worden seien, die der Klärung bedürften. Es betrage eine Unterbilanz von etwa 40 000. Auch sollen die Vorstände wegen Uebertretung der Pflichten geprüft werden. Ein Antrag auf Verhinderung des Gründungsüberganges wurde abgelehnt. Die meisten Aktien befinden sich noch im Besitz der Familie und der Gründerin.

**Aktiengesellschaft für Automobilfabriken.** In Stockach hat sich eine Aktiengesellschaft für Automobilfabriken gebildet; genehmigt sind bis jetzt 6000 A. Es ist beabsichtigt, wöchentlich je 2 Mal Kurse-fahrten nach Heberlingen und Ludwigshafen zu veranstalten.

**Dresd. Offenbacher Stadtbank von 1902.** Von der Darmstädter Bank und der Nationalbank für Deutschland ist beantragt worden, 5 000 000 A. aniger Anleihe vom Jahre 1902, umfänglich bis 1909, zur Frankfurter Weltausstellung.

Der Kontroverwalter der Leipziger Bank stellt die Auszahlung einer neuen Anleihe-Lose in Höhe von 20 Mill. für den 1. Oktober in Aussicht.

**Bereinerung unter den schlesischen Hedererren.** Die den schlesischen Hedererren vermittelnden Hedererren — die Frankfurter Hedererren-Bankgesellschaft, die Schlesische Dampfergesellschaft, die Hedererren-Verzinsungsgesellschaft, die Firma Emanuel Friedländer und Kompagnie und die „Kommerzien“ in Straßburg — haben unter sich eine Verständigung dahin erzielt, daß sie einander in den Angelegenheiten nicht unterbieten wollen. Es soll dadurch, laut „Schles. Ztg.“, nur verhindert werden, daß die Vertheilung der Hedererren gegeneinander ausbleibe, um die Angelegenheiten ungewöhnlich zu machen; letztere sollen im Uebrigen auch weiterhin je nach Lage des Frachtenmarktes und nach dem Wasserstande variabel bleiben.

**Die Voruntersuchung gegen den seit 14. September 1901 verhafteten Direktor der Hedererren-Verzinsungsgesellschaft, Paul Breslauer, ist nunmehr geschlossen. Die Anklage wird sich voraussichtlich auch noch gegen einige andere Personen richten, die im Verdachte stehen. Die betrügerischen Manipulationen der beiden Direktoren, Schöntag und Breslauer unterliegen zu haben.**

**Trägerverband.** In der Hauptversammlung des Halbjahresverbandes wurde festgestellt, daß der Weg nach dem In- und Auslande sich in einem befriedigenden Umfange bewegt. Die Versammlung beschloß die Ausführung der für das dritte Vierteljahr. In der Hauptversammlung des Trägerverbandes wurde festgestellt, daß die Werke durchweg gut beschäftigt sind, und beschloß, die bisherigen Preise bestehen zu lassen.

**Halle, 13. Mai. (Tel.)** In der Aufsichtsrathssitzung der Niedersächsischen Montanwerke wurde die Bilanz vorgelegt. Ein schließlich des Gewinnvortrages von 84 440 stellt sich der Bruttoertrag auf 3 365 577 gegen 3 474 711 bei 70 084 Vortrag im Vorjahre. Es wurde beschlossen, der Generalversammlung eine Dividende von 12 % (i. H. 14 1/2 %) vorzuschlagen.

**Essen a. d. Ruhr, 13. Mai. (Tel.)** Der Generaldirektor des Hedererren-Verzinsungsgesellschaft, Kommerzienrath Tull, wird, wie die „Schles. Ztg.“, aus guter Quelle erfährt, zum 1. Juli 1903 von seinem Amt zurücktreten.

**Hannover, 13. Mai. (Telegr.)** Der Aufsichtsrath der Hannover'schen Baugesellschaft schlägt eine Dividende von 4 Proz. mit im Vorjahre vor.

**Petersburg, 14. Mai. (Telegr.)** Die Petersburger Internationale Handelsbank hielt ihre Generalversammlung ab, in der über 25 000 Aktien vertreten waren. Die Abrechnung für 1901 wurde mit großer Mehrheit genehmigt. Die Verwaltung beantragt dem Vorjahrverlustkonto 2 636 000 Rubel des Reserve zu entnehmen. Der Gewinn beträgt 2 823 000 Rubel. Die Verwaltung beantragt, 1 411 000 Rubel auf Effektenkonto abzuschreiben und 1 480 000 Rubel zur Verfügung der Aktionäre zu stellen. Die Generalversammlung genehmigte die Dividende von 17 1/2 % Rubel für die Aktie. Ferner erhielt die Verwaltung Vollmacht, neue Aktien ohne Einbringung einer außerordentlichen Generalversammlung zu emittieren. Schließlich sprach die Versammlung der Verwaltung ihren Dank aus.

**Newport, 13. Mai.** Der Wochenbericht des Ackerbau-Bureaus besagt: Sehr befriedigende Berichte sind von allen Seiten, von Bau und Viehzucht, eingegangen, mit Ausnahme aus Florida mit Theilen der Centralgeirte, wo Regen noch fehlt.

**Zahlenscheinung.** Die Metallwaarenfabrik Jakob A. Birker in Weismühl ist in Konkurs gerathen.

**Dividenden-Vertheilungen.** Niedersächsische Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hülsterei. Aus dem Reingewinn von 75 968 (i. H. 49 691) werden für 1901 wieder 5 % Dividende vertheilt wie im Vorjahre und 17 185 (Mk. 1172) vorgezogen. — Die Hannover'sche Baugesellschaft schlägt für 1901 4 % Dividende vor wie im Vorjahre.

**Mannheimer Effektenbörse vom 14. Mai. (Offizieller Bericht.)** Die Börse war heute lebhaft; die Umsätze bewegten sich jedoch in den engen Grenzen. Vereinzelt sprachen Eisenwerk-Aktien gingen um 89.75 %, um. Geprüft wurden: Oberrhein-Bank-Aktien zu 100 %, Kattin-Aktien zu 392 %, Brauerei Schwarz-Aktien zu 121 %, etwas niedriger notierten: Weideregeln Stamm-Aktien und Rheinheimer Dampfschiffahrts-Aktien 126 %, bzw. 108 %, Kontinentale Versicherungs-Aktien waren zu 290 Mk. pro Stück erhältlich.

**Berlin, 14. Mai. (Tel.)** Fondsbörse. Eisen- und Kohlenaktien zeigen heute etwas an, während Banken ruhig lagen und auch im weiteren Verlaufe keine Anregung zeigten. Gemischte und fremde Fonds fest. Staatsbahn höher. Vor Uebertragung in die zweite Wochenrunde waren Glitten- und Kohlenaktien theilweise auf Verluste der Spekulation. sonst herrschte ausgeglichene Beschäftigung. Privatdiskont 2 %.

**Wechsel.**

**Reichsbank-Disk. 3 % Wechsel.**

(Telegramm der Continental-Telegraphen-Kompagnie.)		Kurse Sicht		3/4-3 Monate	
Reichsmark	%	Vor. Kurs	Deut. Kurs	Vor. Kurs	Deut. Kurs
Amsterd. 100	168.77	168.77	—	—	—
Belgen . . .	81.33	81.33	—	—	—
Italien . . .	79.58	79.575	—	—	—
London . . .	25.00	25.00	—	—	—
Madrid . . .	16.67	—	—	—	—
New-York . .	—	—	—	—	—
Paris . . . .	81.33	81.316	—	—	—
Schweiz . . .	81.075	81.075	—	—	—
Petersburg . .	—	—	—	—	—
Triest . . . .	—	—	—	—	—
Wien . . . . .	85.15	85.175	—	—	—
do. . . . . m. S.	—	—	—	—	—

Verantwortlich für Politik: J. G. Ernst Müller, für Lokales, Provinziales und Volkswirtschaft: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Musik: Fritz Goebcke, für den Inseratenteil: Karl Hysel. Druck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.



Bei Festtagen im Gebirge, mit dem Bergknecht als einzigen Begleiter, ist man dem plötzlichen Regen oft schutzlos preisgegeben. In solchen Fällen ist eine wasserdichte Kleidung unerlässlich. Durch das Imprägnierungsverfahren „Wasserpelle“ werden Kleider ungeschädigt in kürzester Zeit und ohne viele Kosten porös-wasserdicht gemacht, ohne ihr Aussehen im geringsten zu verändern. Alles Nähere durch die Annahmestelle: 21906(7)

Mannheim: M. Goldmann, E. 1, 16.



Auszug aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Mannheim.

April. Geborene: 30. d. Schloffer Karl Otto e. S. Karl Anton. 31. d. Spengler Christian Traub e. T. Marie u. e. T. Ana. 28. d. Formel Heinrich Guter e. S. Heinrich. 30. d. Neg-Schneider Jos. Val. Kaufmann e. T. Maria Magd. Theres. Eleonore. 30. d. Formel Karl Friedrich e. S. Wilh. 30. d. Schreiner Herm. Schied e. T. Hilba Karol. Rosa. 17. d. Schreiner Jul. Schwind e. S. Jul. Emil. 26. d. Drizer Johs. Klinger e. S. Johs. Friedrich. Mai. 4. d. Schloffer Wilh. Dill e. T. Anna Maria. 4. d. Habrath, Mich. Dörner e. S. Dirm. Julius. 3. d. Schloffer Karl Pfandörfer e. T. Joh. Johl. 1. d. Buchbinder Wilh. Reil e. T. Jakob. 4. d. Bureauass. Ernst Pfisterer e. T. Sofie Karol. 3. d. Schaffner Ernst Henz e. T. Anna. 3. d. Habrath, Karl. Ody e. S. Adolf Ludw. 1. d. Ausläufer Jgn. Wap e. T. Frieda Anna. 3. d. Hengesser Joh. Pet. Reinemuth e. T. Maria Sus. 4. d. Buchhalter Karl Griger e. S. Karl Joh. 1. d. Widelmacher Gg. Mich. Müller e. T. Florent. 2. d. Masch.-Arb. Karl Lang e. S. Alb. Febr. 4. d. Schupm. Gg. Wiedler e. T. Erna Josef. 7. d. Dreher Val. Kirchner e. T. Hilba Maria. 4. d. Schloffer Herm. Wihemann e. S. Herm. Gg. 6. d. Schloffer Friedr. Martin e. T. Wilh. Dor. 1. d. Schloffer Gg. Patenschneider e. S. Leop. Adolf. 2. d. Schreiner Ludw. Stauffert e. T. Emma. 4. d. Tagl. Jhd. Veiser e. T. Maria Frieda. 5. d. Schreiner Karl Schweizer e. S. Carl Joh. 4. d. Buchb. Herm. Hübner e. T. Lydia Elif. 2. d. Buchhalter Phil. Weid e. T. Lisa Marie. 2. d. + Schiefer, Aug. Friedr. Neun e. S. Joh. 7. d. Müller Jos. Tauber e. T. Martha. 5. d. Schloffer Jos. Weis e. S. Herm. 4. d. Schloffer Gg. Em. Schleicher e. S. Emil u. e. T. Amalie. 4. d. Jno. Pet. Müng e. S. Karl. 5. d. Eifende, Karl. Schumacher e. S. Albert. 5. d. Tagl. Jhd. Cuid e. T. Maria. 6. d. Schloffer Gust. Berger e. T. Marg. 6. d. Polomatof, Herm. Biel e. S. Peter. 6. d. Buchmann Karl. Klingmann e. T. Vertha Gg. Hel. 8. d. Ladner Gg. Schuch e. T. Marg. Karol. 8. d. Habrath, Jul. Halle e. S. Leop. Febr. 3. d. Steinb. Jos. Heller e. S. Franz Jos. 7. d. Tagl. Jos. Vint e. S. Ludw. 4. d. Kaufm. Emil Hager e. S. Kurt Emil Wilh. Jos. 7. d. Schloffer Wilh. Köhler e. S. Wilh. Paul. 9. d. Widbauer Aug. Knapp e. T. Erna Salella Elif. 9. d. Kaufm. Alfred Senel e. T. Ille. 8. d. Holzarb. Febr. Senfied e. T. Anna Karol. 6. d. Wagenf. Ludw. Wächler e. S. Jos. 6. d. Finanzprakt. Rud. Klumb e. S. Hans. 6. d. Schupm. Wilh. Weinkauff e. T. Elif. 6. d. Getreidearb. Mich. Wöfeln e. S. Oskar. 6. d. Maurer Joh. Gg. Bender e. S. Joh. 6. d. Schloffer Herm. Rothermel. 5. d. Kaufm. Joh. Pfisterer e. S. Otto. 6. d. Schupm. Theod. Weimar e. S. Wilh. Theod. Feint. 7. d. Weichenm. Jul. Wadtsch e. T. Ottilie Elfa. Mai. Gestorbene: 2. Privatter Gg. Adam Krämer, Chem. d. Luise geb. Weis, 68 J. 8 M. a. 2. Maria Regina Ring geb. Winterfeld, Witw. d. + Schuhmachers Th. Ring, 73 J. a. 2. Tagl. Adam Steh, Chem. d. Barb. geb. Gpp, 60 J. 2 M. a. 8. Susanna geb. Hofbach, Ehefr. d. Huff. Karl Jos. Hartmann, 67 J. 7 M. a. 4. Müller Urban Antreich, Chem. d. Marg. geb. Schulz, 54 J. a. 4. Kaufm. Felix Wasserfmann, Chem. d. Anna geb. Grob, 53 J. 8 M. a. 5. Steinb. Theod. Hümmel, Chem. d. Marg. geb. Albrecht, 48 J. 8 M. a. 4. Müller Gottlob Abel, Chem. d. Magd. geb. Horn, 44 J. 8 M. a. 4. Hlabert, L. d. Rfm. Ernst Ludw. Sigmann, 1 J. 1 M. a. 6. Otto, S. d. Tagl. Heinrich Hübner, 1 J. 10 M. a. 5. Friedr. Anton, S. d. Tagl. Anton Sigmund Landtrachtlinger, 9 J. 8 M. a. 8. Hlabert geb. Wandler, Witw. d. + Maurers Joh. Hefschinger, 63 J. 2 M. a. 5. Stöckl, Tagl. Ludw. Mayer, Chem. d. Karol. geb. Maier, 55 J. 7 M. a. 4. Kath. Ludwina, L. d. Schiffskapitans Jos. Ehrenfried, 4 M. 15 T. a. 4. Hans Jos. S. d. Masch.-Schlossers Johs. Mattena, 9 St. a. 6. Wilhelmine geb. Schlegel, Ehefr. d. Formers Joh. Wecker, 47 J. 2 M. a. 5. Karl, S. d. Maurers Karl Bastian, 1 J. 6 M. a. 4. led. Schloffer Wilh. Bender, 20 J. a. 4. Barbara Krämer v. Sidelbrunn, 74 J. 8 M. a. 5. Schloffer Joh. Storz, Chem. der Anna Maria geb. Bauer, 29 J. a. 6. Ernst Friedr. S. d. Tagl. Karl Goll, 10 M. 26 T. a. 5. Emma geb. Stohner, Witw. des + Fabr.-K. Jul. Rehr, 55 J. a. 6. Albert, S. d. Wagensf. Anton Müller, 1 J. 9 T. a. 5. Katharina, L. d. Privat. Jul. Steffan, 9 J. 11 M. a. 6. Josef Eduard, S. d. Flechtmstr. J. Sander, 1 J. 9 M. a. 6. Bernhart, S. d. + Steinbauers Jos. Aug. Schweizer, 1 J. 9 M. alt. 5. Heinrich, Sohn d. Wirths Wilh. Schöy, 10 M. 8 T. a. 6. Franziska Anna Jrens, L. d. Infall. Wng. Kochbühler, 10 M. a. 6. Erna Josefine, L. d. Schupm. Gg. Wiedler, 2 T. a. 6. Wilhelm, S. d. Flechtmstr. Karl Walter, 1 J. 1 M. a. 6. Marianna geb. Mebler, Witw. des + Kaufm. Samuel Dornhäbter, 77 J. a. 6. Wilhelm Jakob, S. d. Ländch. J. W. Brauer, 1 J. 15 T. a. 6. Wilhelmine Dorothea, L. d. Schlossers Friedr. Christian Martin, 2 St. a. 7. Elise Juliana Sus. L. d. Eisenf. Alf. J. Veiser, 12 T. a. 5. Kaufm. Willy Kay, Chem. d. Aug. geb. Wap, 24 J. a. 7. led. Kochbühler Lorenz Tordomih, 90 J. a. 8. Tagl. Gg. Käfer, Chem. d. Marie geb. Neckermann, 64 J. 6 M. a. 8. Schneider Andreas Kläppler, Wm. d. + Math. geb. Souler, 63 J. a. 8. Dina Habela, L. d. Küfers Josef Horsch, 6 J. 8 M. a. 8. Karl Adolf, S. d. Tagl. Adam Köhler, 5 J. 11 M. a. 9. d. led. Dienstmagd Gsa geb. Dammmer, 32 J. 1 M. a. 8. Dina geb. Wehel, Ehefr. d. Fuhrunterk. Karl Christian Hüb, 24 J. 8 M. a. 8. Flachsenbierhöl. Jos. Gg. Knöfler, Chem. d. Marie Christine geb. Andl, 33 J. 10 M. a. 8. Dina Johanna Gsa, L. d. Wagners Jul. Schneider, 10 M. 18 T. a. 7. Jakob Eduard, S. d. Fuhrunterk. Gg. Rud. Gropp, 11 M. a. 7. Georg Michael, S. d. Fuhrm. Phil. Langendörfer, 1 J. 5 T. a.

10. Van Kath, geb. Ebert, Ehefr. d. Toal. Gg. Adam Gries, 55 J. 9 M. a. 10. Tagl. Gust. Gg. Knoll, Chem. d. Jul. geb. Steger, 88 J. 4 M. a. 9. Panitzsch Eberd. Scheel, Wm. d. + Rath, geb. Wagner, 56 J. 3 M. a. 9. Katharina, L. d. Tagl. Eud. Weigenbach, 4 M. a. 10. Willi Jos. S. d. Maurers Joh. Richter, 19 T. a. 10. Otto, S. d. Tagl. Friedolin Schmitt, 21 T. a. 11. Katharina, L. d. J. A. Wilh. Schramm, 2 M. 14 T. a.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Ludwigshafen.

Mai. 1. Jos. Diehl, Spielerehefr. und Eva Braun. 1. Gg. Bachmann, Heizer und Carol. Friedrich. 1. Weir. Kirchhart, Schreiner und Carol. Freiermann. 1. Gg. Mühs, Schloffer und Emilie Schneider. 2. Joh. Meinig, Aderefr. und Luise Kuf. 2. Joh. Mich. Tröger, Bahnarb. und Kath. Ganning. 2. Ad. Kautz, Tgr. und Kath. Stud. 3. Gg. Döhner, Bahnarbeiter und Elise Kapp. 2. Peter Richter, Uhrmacher und Elif. Kuhn. 2. Gg. Schöninger, J.-A. und Elif. Haffelwanger. 3. Joh. Vast. Rath, J.-A. und Ther. Hoffmann. 3. Gg. Kattern, Masch.-Schloffer u. Carol. Thella Kiedler. 3. Joh. Jul. Alb. Rod, Schloffer und Marg. gen. Hel. Schüller. 5. Gg. Volbert, Hartner und Elifab. Siegel. 6. Ad. Söndorf, Bahnarb. und Maria. Manning. 6. Ad. Mühs, Metallarbeiter und Elif. Wippel. 6. Ad. Jöt, Feinur und Kath. Wad. 7. Des. Phil. Wilh. Dörner, Maurer und Rosa Christ. Weid. 8. Friede. Wolf, Architekt. und Anna Franz. Bach. Mai. 3. Joh. Wacke, Kesselfam. mit Kath. Jodim. 3. Ludw. Diehl, Bahnarb. mit Maria Anna Schäfer. 3. Gust. Jul. Thon, Müller, Wfm. mit Maria Ant. Kaiser. 3. Joh. Schmitt, Metallarbeiter mit Elif. Juch. 3. Herm. Fel. Kay Schröd, Schneider mit Ant. Vertha Aug. Alma Wenzel. 3. Aug. Ad. Neß, Anrufer mit Marg. Pfister. 3. Mich. Tischbier, J.-A. mit Anna Mar. Burgdörfer. 3. Gg. Hutter, J.-A. mit Marg. Meier. 3. Ad. Weis, Waffer mit Aug. Hoffmann. 3. Jul. Honader, Tischler. mit Elif. Weber. 3. Friedr. Wilhelm, J.-A. mit Gertr. Hermann. 3. Jos. Schöninger, Obermont. mit Marie Joll. 3. Jos. Adorf, J.-Wächter mit Marie Wollmeringer. 3. Jos. Grein, Wäcker mit Marie Rosalie Geh. 7. Dr. Salomon Hirsch, prakt. Arzt mit Pauline Löw. April. Geborene: 30. Johann Julie, L. v. Dr. Emil Alb. Huber, Chemiker. 30. Marie Elif. L. v. Joh. Beng. Schaffner. 27. Helena, L. v. Gg. Spanheimer, Steinbauer. 30. Joh. Wilh. Jakob, S. v. Leonh. Weidmann, J.-A. 29. Anna Maria, L. v. Friedr. Koch, Wäpfer. 28. Luise Kath. L. v. Joh. Jos. Kowog, Schmiech. 27. Magd. Marie, L. v. Mich. Ludwig, Metzgermeister. 30. Philipp Jakob und Magdalena, Zwillinge v. Phil. Jul. Bauer, J.-A. 28. Christine, L. v. Franz. Schöpf, J.-A. 27. Otto Carl Friedr. S. v. Jul. Engel, Rag.-Arb. 29. Georg, S. v. Gg. April, Schuhmacher. 29. Anna, L. v. Carl Rees, Schneidermeister. Mai. 1. Emma Marg. und Oskar Emil, Zwillinge v. Jakob Hügel, Laborant. 1. Emil Herm. S. v. Carl Ludw. Wolfsturm, Schloffer. 1. Marg. Elifab. L. v. Wilh. Reudeller, Sattler. 2. Elif. L. v. Franz Oberbach, Maurer. 2. Anna Elise, L. v. Friedr. Drehtmeier, Bahnarb. 2. Joha. Wilh. L. v. Friedr. Brunn, Wfm. 2. Marg. L. v. Friedr. Wäcker, Justallat. 3. Christian, S. v. Joh. Hildenbrand, Gasarb. 4. Luise Carol. L. v. Alb. Dreyhans, Tapezier. 4. Carl Ludw. S. v. Ludwig Höfer, J.-A. 2. Barb. Elifab. L. v. Hil. Hrovin, Gasarb. 2. Jena Maria Kath. L. v. Val. Philipp, Schupm. 2. Maria Vertha, L. v. Jul. Weber, Kaufm. 1. Kath. L. v. Carl Dom, Grob. Tgr. 2. Adolf, S. v. Math. Kappel, Maschinenf. 3. Anna Maria, L. v. Gg. Seidenhof, Eisenmerel-Wf. 4. Peter, S. v. Peter Moser, Schupm. 2. Felix und Julius, Zwillinge v. Moses gen. Max Mayer, Kaufmann. 7. Carl Gust. Ad. S. v. Adolf Schupp, Schloffer. 5. Kurt Jos. S. v. Carl Köster, Panfbeamt. 5. Anna Karol. L. v. Gg. Hoen, Schneidermeister. 6. Franz, S. v. Carl. Galt, Metzgermeister. 6. Hermann, S. v. Aug. Steiger, J.-A. 2. Ernst, S. v. Theod. Ritter, Glasf.meister. Mai. Geborene: 1. Phil. Gg. S. v. Friedr. Rausch, Baumeister, 6 M. alt. 1. Anna Joha. L. v. Joh. Herbst, Rev.-Kassier, 2 T. alt. 2. Julius Eugen, S. v. Aug. Rüderst, Maurer, 4 J. alt. 2. Magdalena Steiger geb. Münzer, 50 J. alt. 2. Josefine Wäcker geb. Weilerader, 88 J. alt. 5. Jakob Karl Hosp. Wirth, 21 J. alt. 5. Christian, S. v. Joh. Hildenbrand, Gasarb., 1 T. alt. 4. Marg. Veronika, L. v. Carl Friedr. Reul, Romieur, 11 M. alt. 5. Wilh. S. v. Mich. Bauer, J.-A., 3 J. alt. 5. Emma Paula, L. v. Alb. Walter, Bädermeister, 5 M. a. 5. Robert Jos. S. v. Jos. Köhler, Buchdrucker, 18 T. a. 6. Adam, S. v. Phil. Hans. Fischer, 15 J. alt. 6. Phil. Richter, Fuhrmann, 20 J. alt. 6. Christian Mathias, Arzt, 42 J. alt. 6. Dina, L. v. Friedr. Müller, Bahnarb., 3 J. alt. 6. Christian Friedr., S. v. Friedr. Wehhardt, Bierf., 1 J. alt. 6. Emma Marg., L. v. Jul. Hügel, Laborant, 5 T. alt.

Backhaus-Milch (trinkfertig) für Kinder- und Magenleidende. Mannheim. Conrad Bredenkamp, Werfstrasse 29. Telefon 2347.

Knaben-Anzüge Neuheiten eingetroffen Carl Meiners & Ludwigs.

Grabdenkmäler reichhaltiges Lager. Gg. Annecker, Bruno Wolff Nachfolger, Bildhauer. Q 7, 12b Mannheim Q 7, 12b.

Th. Schuster Dreher, früher bei Rich. Adelsmann thätig, empfiehlt sein Lager in: Stöcken, Schirmen, Pfeifen, Billardartenkitt u. s. w. Reparatur-Werkstätte für Stöcke, Schirme, Pfeifen, Cigarrenspitzen, Fächer, Eisenbein, Perlmutter, Meerschaum, Bernsteinwaren u. s. w. 20084

Ein guter Ruf lässt sich nicht durch übermäßige Reklame, sondern nur durch jahrelange tadellose Fabrikation erzielen. Jeder Radfahrer schätzt deshalb besonders den Excelsior-Pneumatic, Fabrikat der Hannover-Limmer. 21816b

Photographische Bedarfsartikel. Allein-Verkauf der vorzüglichsten Badenia-Platten, -Entwickler und -Papier. 18179 Ludwig & Schütthelm, Drogenhandlung Gegr. 1883 O 4, 3. Telefon 132

Spezial-Damen-Frisir- u. Champoonir-Salon D 4, 17. Christian Richter, D 4, 17. Vorzögl. Champoonir-Einrichtung, beste Bedienung. Grosses Lager in Kämmen, Nadeln, Parfümerien und Toilette-Artikeln. 21620 Anfertigung von Haararbeiten in feiner Ausführung. Wegen neuen Nachzuges unteres 18714

Schnellzuschneide-Cursus von Damen-Wärberinnen, welchen wir nachstehenden Damen mit, das der Eintritt zu denselben, in jeder Zeit erfolgen kann. Preis des Cursus 20 Mk. Unbedingte Garantie für dauernden Erfolg. - Feinste Referenzen. Internationale Zuschneide-Akademie Weidner-Nitzsche, N 4, 24. O N 4, 24.

Fernsprech-Anschluss No. 2587. Lithographische Anstalt Weiss, Q 5, 3. 20894

Rathgeber für Frauen hochwichtige Erfindungen, patentirt und preisgekrönt. Sicher und unschädlich. Kestlich beglachtet. Nur zu beziehen gegen 1.20 Mk. (Briefm.) von Frau Hedemann Wwe. E. Schmidt, Berlin SW., Ritterstr. 49. Versandhaus bogien. Artikel. Katalog verschl. 20 Pfg.

Alle wissen es Metall-Putz-Glanz Amor ist das Beste. h. Guss i. 75 Pfg. gleich zu haben. Fabrikanten: Lubszynski & Co., Berlin NO. 19145

Reis-Strahlen-Stärke Gebr. Nielsen in Bremen ist von anerkannt bester Qualität, garantiert chemisch rein, überall zu haben. 21955 Generaldepot für Süddeutschland: Kauffmann & Gerlach, Mannheim.

Hypothekes 16-18000 Mk. auf Pachtgrundstücken, 10000 Mk. auf 10000 Mk. Pachtgrundstücken, 20000 Mk. auf 20000 Mk. Pachtgrundstücken. 20000 Mk. auf 20000 Mk. Pachtgrundstücken. 20000 Mk. auf 20000 Mk. Pachtgrundstücken.

Kapital-Gesuch. Eine blühende Handelsfirma sucht zum Vertriebe ihres Unternehmens ein Kapital von 50.000 Mk. auf 10 Jahre und wünscht zu diesem Zwecke mit einem unternehmenden Kapitalist in Verbindung zu treten. Das Kapital ist längstens in einem Jahr wieder flüssig und wird mit grossem Gewinnsantheil wieder zurückbezahlt. Genügende Sicherheit vorhanden. Auch kann d. betreffende Herr sich an diesem Geschäfte beteiligen, propter Umsatz und grosser Gewinnsantheil nach ausgemessen und nicht so fern fähiger und besserer Geschäft. Besorgung wird mit aller Umsicht. Gründliche Referenzen werden nach gefälliger Offerten unter K. O. Nr. 5765 an die Expedition d. Bl. ergehen lassen.

M. 12,000 2. Hypothek auf prima Objekt von 10000 Mk. zu 12% p. a. Off. unt. K. O. Nr. 2144 an die Exp.

Alles Gold und Silber kommt zu den höchsten Preisen: Jacob Ring, Goldarbeiter, G 3, 1. 5703

Gebrachte Waren zu kaufen gesucht für regelmäßige Abnahme. Off. unt. K. O. Nr. 5717 an die Exp. d. Bl. 21620

Verkauf Ladeneinrichtung, gut erhalten, auch als Buffet für Gastwirtschaft geeignet, billig zu verkaufen. 5695 H 7, 28. Hof, im Bureau.

Für Wirthe! Bäcker, Hotel, elegant ausgestattet, vorzügliches Essen wegen Wegzugs zu verkaufen. 5492 Hasenmühl, 8, 1 T.

Pianino, schöne Möbel aller Art, Goldschm., Porzellan, etc. billig zu verkaufen. 21878 Hasenmühl, 14, III. Hof. Gut erhalten, vorzügliches Essen wegen Wegzugs zu verkaufen. 5492 Hasenmühl, 8, 1 T.

Ein Schreibsekretär und ein Schreibrüst, wie neu, zu verkaufen. 5494 Hasenmühl, 8, 1 T.

Zu verkaufen ein Doppelwagen u. ein einz. Rinderweib. 21878 Hasenmühl, 14, III. Hof.

Stellen finden 10 Mark täglich können sich fleissige Leute jeden Standes durch den Vertrieb der eingeführten literarischen Werke verdienen. 5811 Zu erfragen K. O. 29, Laden.

Stomfkränken gesucht in gutem Gesundheitszustand zu vergeben. Näheres, Werfstr. 29, 21868

Wirthshausen. 21878 Hasenmühl, 14, III. Hof.

Wein-Restaurant auf dem Lindenhof in Mannheim. 21878 Hasenmühl, 14, III. Hof.

Stellen suchen

Kassierer
Kassierer
Kassierer

Reisender

Reisender
Reisender
Reisender

Mietgehälter

Wohnung

Wohnung
Wohnung
Wohnung

Päden

Päden
Päden
Päden

Ein schöner Webgeraden

Ein schöner Webgeraden
Ein schöner Webgeraden

Läden

Läden
Läden
Läden

Magazine

Magazine
Magazine
Magazine

Zu vermieten

Zu vermieten
Zu vermieten
Zu vermieten

C. A. 6

C. A. 6
C. A. 6

Partiererräumlichkeiten

Partiererräumlichkeiten
Partiererräumlichkeiten

C. 8, 6

C. 8, 6
C. 8, 6

D. 3, 2
D. 3, 2

D. 4, 18
D. 4, 18

E. 1, 12
E. 1, 12

E. 4, 2
E. 4, 2

G. 7, 17
G. 7, 17

H. 4, 1
H. 4, 1

H. 5, 20
H. 5, 20

Große schöne Räume zu vermieten

Der 2. Stock unseres Hauses B 6, 3031 gegenüber dem Stadtpark ist wegen Verlegung des darin befindl. Officier-Casinos per sofort od. später neu zu vermieten, sei es als Bureau mit od. ohne Wohnung, Vereinslokal od. Wohnung, als ganzes od. getheiltes Stadtwert. Näheres zu erfahren

Comptoir der Mannheimer Actienbrauerei, B 6, 15.

J. 9, 28
J. 9, 28

K. 4, 19
K. 4, 19

L. 2, 6
L. 2, 6

M. 2, 15b
M. 2, 15b

N. 3, 16
N. 3, 16

P. 6, 4
P. 6, 4

Q. 4, 7
Q. 4, 7

Q. 4, 21
Q. 4, 21

R. 3, 2
R. 3, 2

S. 6, 32
S. 6, 32

T. 3, 16
T. 3, 16

U. 2, 2
U. 2, 2

U. 3, 10
U. 3, 10

U. 5, 6
U. 5, 6

V. 4, 19
V. 4, 19

W. 3, 16
W. 3, 16

X. 2, 2
X. 2, 2

Y. 3, 16
Y. 3, 16

Z. 2, 2
Z. 2, 2

AA. 2, 2
AA. 2, 2

BB. 2, 2
BB. 2, 2

CC. 2, 2
CC. 2, 2

DD. 2, 2
DD. 2, 2

EE. 2, 2
EE. 2, 2

FF. 2, 2
FF. 2, 2

GG. 2, 2
GG. 2, 2

HH. 2, 2
HH. 2, 2

II. 2, 2
II. 2, 2

JJ. 2, 2
JJ. 2, 2

KK. 2, 2
KK. 2, 2

LL. 2, 2
LL. 2, 2

MM. 2, 2
MM. 2, 2

NN. 2, 2
NN. 2, 2

OO. 2, 2
OO. 2, 2

PP. 2, 2
PP. 2, 2

QQ. 2, 2
QQ. 2, 2

RR. 2, 2
RR. 2, 2

SS. 2, 2
SS. 2, 2

TT. 2, 2
TT. 2, 2

UU. 2, 2
UU. 2, 2

VV. 2, 2
VV. 2, 2

WW. 2, 2
WW. 2, 2

XX. 2, 2
XX. 2, 2

YY. 2, 2
YY. 2, 2

ZZ. 2, 2
ZZ. 2, 2

AAA. 2, 2
AAA. 2, 2

BBB. 2, 2
BBB. 2, 2

CCC. 2, 2
CCC. 2, 2

DDD. 2, 2
DDD. 2, 2

Bremer Eck

Bremer Eck
Großes Schlachtfest.

Lindensfels 10.
„Prospekte gratis“

Hôtel zum Odenwald
„Prospekte gratis“

Frau Mianna Malsow-Frey
Dentistin

Fahrrad-Reparaturen
Wilhelm Mayer

Beamte
erhalten Piano's geg. leichte Zahl.

Besten Wäsche Ausstattungen
CARL MORJE

Manneheim
Inhaber: Ludwig Adolf Sillib

Manneheim
Tel. 1135. geg. 1795. Q. 1. 17-18.

Manneheim
Weisse und farbige Herrenhemden nach Maß

Manneheim
Cricot-Unterkleider.

Manneheim
!! Unentbehrlich für Gesunde und Kranke !!

Manneheim
Triumph-Stuhl

Manneheim
Kohlen

Manneheim
Seifenspolver

Manneheim
Schneekönig

Manneheim
Bestes Waschmittel!

Manneheim
Ziehung 27. 28. 29. 30. 31. Mai

Manneheim
8te Wohlfahrts-Lotterie

Manneheim
575,000 Mk.

Manneheim
100,000 Mk.

Manneheim
50,000 Mk.

Manneheim
25,000 Mk.

Manneheim
15,000 Mk.

Manneheim
10,000 Mk.

Manneheim
5,000 Mk.

Oberrheinische Bank

Oberrheinische Bank
Central- Mannheim

Oberrheinische Bank
Bankgeschäfte aller Art.

Oberrheinische Bank
Tropinol

Oberrheinische Bank
Geschäfts-Empfehlung.

Oberrheinische Bank
Kaiser Friedrich

Oberrheinische Bank
Zwieback

Oberrheinische Bank
Die Haare schützt man vor Ausfall

Oberrheinische Bank
J. Hirt's Haarwasser.

Oberrheinische Bank
Die Gesundheit

Oberrheinische Bank
J. Hirt's Universal-Wurzel-Likör

Oberrheinische Bank
Fussbodenlacks

Oberrheinische Bank
Rolljalousie- und Flachpulte

Oberrheinische Bank
Hektographen-Masse

Oberrheinische Bank
pro Kilo Mk. 2.30 u. Mk. 2.50

Oberrheinische Bank
Expedition d. General-Anzeigers

Oberrheinische Bank
E. 6, 2.

# Nur T 1, 1. Sigmund Kander T 1, 1. Nur

28816

Besonders vorteilhafte Special-Angebote aus Abt.

## Schuhwaren.

- Damen-Zugstiefel**  
Wichsleder, sehr dauerhaft  
Paar **3,90**
- Damen-Knopfstiefel**  
Wichsleder, ausgehäute Knopflücher  
Paar **4,25**
- Damen-Schnür- u. Knopfstiefel**  
braun Ziegenleder  
Paar **5,25**
- Damen-Schnür- u. Knopfstiefel**  
echt Chevreaux  
Paar **6,75**
- Damen-Knopfstiefel**  
mit Boxcalbesatz  
Paar **7,00**

- Herren-Segeltuchschuhe**  
zum Schnüren  
Paar **2,25**
- Herren-Schnürstiefel**  
Wichsleder, sehr preiswert  
Paar **4,50**
- Herren-Zugstiefel**  
Wichsleder, gelb genäht ohne Seitennaht  
Paar **5,75**
- Herren-Schnürstiefel**  
braun Ziegenleder  
**7,00**
- Herren-Schnürstiefel**  
mit Boxcalbesatz, Handarbeit  
Paar **9,50**

Grosse preiswerte Auswahl in Reiseschuhe, Schlappen, Cordpantoffel, Lastingschuhe.

Die Firma besitzt keine Filialgeschäfte.

## Neuheit!

# 98

Pfennig kostet solcher weiße Washhut.



Empfehle ferner meine bekannten **Herkules-Filzhüte**, **Herkules-Schirme**, diese mit 2jähriger schriftlicher Garantie.

**Strohhüte** sind nur das Neueste, was die Mode bringt, zu äußerst billigen Preisen.

**Franz Jos. Heisel**  
H 1, 2    Q 1, 4    T 1, 6.

## Neue Frachtbriefe

mit Firmadruk

Gewöhnlich Gut:	Eilgut:
1000 Stück . . . . . Ml. 8.50	1000 Stück . . . . . Ml. 9.50
5000 . . . . . 7.50	5000 . . . . . 8.50
10000 . . . . . 7.—	pro Tausend
pro Tausend	

**Dr. Haas'sche Druckerei, G. m. b. H.**  
E 6, 2. Mannheim. E 6, 2.

**Plissiren**  
M 4, 7.

**Frödel'scher Kindergarten**  
F 1, 11.  
Kinder werden jederzeit aufgenommen u. nach Frödel'schem System erzogen. 5713  
Monatl. Honorar 4 Ml. für 2 Kinder 7 Ml.  
Unterricht wohnende Kinder werden auf Wunsch geholt und zurückgebracht. — Die Kinder sind bei gutem Wetter im Freien.  
**Nebungsstunde** für Kindergärtnerinnen.  
**Bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit** ist **Bückings** ges. gasch.  
**Island, Moos-Bonbons**  
Packet 20 Pfg.  
Nur allein zu haben im **Chocoladenhaus C. Engenk.** 20113  
F 1, 8, Brühlstr. K 1, 5a.

**Damen- und Kinderhüte**  
werden schön garnirt, unter Aufsicht prompter Bedienung und billiger Berechnung.  
4234  
**Q 5, 19, part.**

**L. Steinthal**  
Betten-Fabrik,  
Mannheim, C 1, 3.

**Personal-Bett**  
für **35 Mark.**  
Eckbett . . . . . Ml. 11.—  
1 Matratze . . . . . 8.50  
1 Kissen . . . . . 9.—  
1 eiserne Bettstelle . . . . . 11.50  
zusammen Ml. 35.—

**Fremden-Bett**  
für **75 Mark.**  
Eckbett . . . . . Ml. 18.—  
2 Kissen à 5 Ml. . . . . 10.—  
1 Matratze . . . . . 12.—  
1 eiserne Bettstelle mit Patentmatratze . . . . . 35.—  
zusammen Ml. 75.—

**Ein feines Nußbaum-Bett**  
für **119 Mark.**  
Nußbaum-Bettstelle mit hoch. Haupt . . . . . Ml. 45.—  
1 Sprungfedermatratze . . . . . 15.—  
1 Federkissen . . . . . 12.—  
1 Federkissen à 6 Ml. . . . . 12.—  
1 Federn-Eckbett . . . . . 25.—  
zusammen Ml. 119.—

**Complettes Schlaf-Zimmer**  
für **450 Mark.**  
2 hell Satin-nußb. Bettstellen Ml. 170.—  
2 Nachtsch. mit Marmor . . . . . 44.—  
1 Waschtisch mit Marmor u. Toilette . . . . . 100.—  
1 Spiegelschrank . . . . . 106.—  
zusammen Ml. 450.—

**Matratzen**  
in Segrad, Wolle, Mohhaar, Kapot. Patent-Stichmatratzen zu 20, 25 und Ml. 30.

**Bessere Qualitäten Betten**  
bis zu den feinsten im gleichen Preis-Verhältnis.

**Frischgeleerte Oxhofs**  
kauft ständig. 23463  
**J. F. Menzer, Neckargemünd.**

Gegründet 1876.  
**SCHUTZ-MARKE**  
**Schloss-Brunnen Gerolstein**  
Natürliches Mineralwasser, Tafelgetränk l. Ranges.  
Anerkennungseits empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Nieren- und Nierenleiden.  
Achtlos Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.  
Hauptniederl.: **Jak. Schmecker, K 2, 7, Mannheim, Tel. 2244.**  
Die Direktion: Gerolstein, 3181, Badgrotten, 32743.

Etablissements  
**Hutchinson**  
Paris—London—Mannheim

**HUTCHINSON'S PNEUMATIC**

Hutchinson's  
**PNEUMATIC**  
sind vollkommen! 23591

**Schenker & Co.**  
Binnenhafen **MANNHEIM** Binnenhafen  
Centrale:  
**Wien I, Neuthorgasse 17.**  
23081  
**Spedition und Spezialdienste**  
nach Frankreich, Oesterreich u. Orient.  
Frachten- und Zoll-Ankünfte.

**Damen-Confection**  
in größter Auswahl  
zu billigsten Preisen  
bei geringer Anzahlung.  
Abzahlung wöchentlich 1 Ml.  
**Julius Ittmann,**  
MANNHEIM. 23594  
H 1, 8 II. Breitenstraße H 1, 8 II.

**Hypotheken-Gelder**  
in billigen Abzahlungen nach Wunsch und amtlicher Schätzung, leicht und gerichtlich einbringbar.  
**G. Rappes, Agent, T 6, 9.**